

Zielvereinbarung

zwischen

**dem Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg
(Ministerium)**

und

**der Technischen Fachhochschule Wildau
(Hochschule)**

für die Jahre 2004 bis 2006

I. Präambel

In dem Bestreben, die Modernisierung der Hochschulen des Landes voran zu bringen und den Beitrag der Hochschulen für die Landesstrukturentwicklung maßgeblich zu erhöhen, hat die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur folgende hochschulpolitische Ziele gesetzt:

- die Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Hochschulen durch Kooperation und Netzwerkbildung in Lehre und Forschung zu sichern und zu erhöhen,
- die Schwerpunktsetzung und Profilbildung unter den Hochschulen zu forcieren,
- den Beitrag der Hochschulen zur Landesstrukturentwicklung zu erhöhen, insbesondere durch Wissenstransfer in die Wirtschaft,
- die Internationalisierung des Studienangebots voran zu treiben,
- die Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung durch Vernetzung und Clusterbildung zu stärken,
- eine systematische und kontinuierliche Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gewährleisten,
- verstärkt marktorientierte Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

Die Zielvereinbarung ist Ausdruck des neuen Verhältnisses von Staat und Hochschulen und Teil der Umsetzung des leistungsorientierten Mittelvergabemodells in Brandenburg. Die Zielvereinbarung bildet Ziele und Aktivitäten der Hochschule nicht umfassend ab, sondern beinhaltet ausgewählte Vorhaben, die vom Ministerium und von der Hochschule gleichermaßen für die Laufzeit der Zielvereinbarung als vorrangig bewertet werden.

Für einzelne strukturbildende Ziele wird eine finanzielle Förderung aus dem Strukturpool, der die formelbasierte Mittelverteilung der Grundzuweisung und des Leistungsteils ergänzt, vereinbart.

Der Zielvereinbarung werden die Rahmenplanung der Ministerin und die strategische Planung der Hochschule zugrunde gelegt.

Die Zielvereinbarung bindet Ministerium und Hochschule an die vereinbarten Ziele und bietet somit beiden Seiten eine zuverlässige Planungsgrundlage für die Hochschulentwicklung. Vereinbarte Leistungen der Hochschule und Gegenleistungen des Ministeriums stehen im direkten Sachbezug.

II. Hochschulprofil und Zielpriorität

Die Technische Fachhochschule Wildau hat sich im Verlaufe ihres Bestehens mit einer spezifischen Prägung erfolgreich in der Hochschullandschaft des Landes Brandenburg etabliert. Sie hat sich zu einem anerkannten, zuverlässigen Partner der Wirtschaft, Verwaltung und Region entwickelt.

Die Studiengänge der TFH Wildau sind zukunftsorientiert und daher von Studienbewerbern sehr gut nachgefragt, so dass jeder einzelne Studiengang, auch in den technischen Fachrichtungen, schon mehrere Jahre in Folge mit einer Zulassungsbeschränkung belegt ist.

Die ungebrochen hohe Nachfrage in den technischen Studiengängen belegt, dass die Kompetenz der Hochschule im Bereich der Aus- und Weiterbildung, ihr Streben nach hoher Qualität, Praxisverbundenheit und Zukunftsorientierung allgemein anerkannt und respektiert wird.

Die Studiengänge der TFH Wildau orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung.

Die TFH Wildau versteht sich in erster Linie als ein Dienstleistungsunternehmen. Dabei sind die wichtigsten Bereiche ihrer Tätigkeit

- Ausbildung
- Angewandte Forschung und Entwicklung
- Weiterbildung
- Wissens- und Technologietransfer
- Förderung und Unterstützung von Existenzgründungen
- Internationale Zusammenarbeit
- Integration in die Region
- Kulturförderung

Die TFH Wildau ist eine praxisverbundene Hochschule und ein wichtiger Standortfaktor der Region. Sie zeichnet sich durch eine außerordentlich enge Verbindung zur Wirtschaft sowie zu Behörden und Verwaltungen aus. Sichtbares Zeichen dafür ist das hohe Volumen an angewandten Forschungs- und Entwicklungsaufträgen, die alljährlich und konstant durch Professoren, Mitarbeiter und Studenten der Hochschule eingeworben werden. Dies führt u. a. auch zu sehr guten und unmittelbaren Verbindungen zu Praxiseinrichtungen, die für die Qualität der Ausbildung von ausschlaggebender Bedeutung sind.

III. Entwicklungsfelder und Ziele der Hochschule

1. Lehre und Studium

Strategisches Ziel ist, den Anteil englischsprachiger Studien- bzw. Weiterbildungsangebote zu erhöhen und das internationale Netzwerk der Hochschule auszubauen.

Teilziele

- Gründung einer Graduate School, die in erster Linie englischsprachige Masterstudiengänge für ausländische Studierende anbietet;
- Aufbau von nationalen und internationalen Netzwerken in der Ausbildung.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 90.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 60.000 €

im Jahr 2006: 60.000 €

Die Hochschule setzt sich das strategische Ziel, im Zuge der Internationalisierung der Studienangebote konsequent Diplomstudiengänge in Bachelor-/Master-Studiengänge umzuwandeln.

Diese Umstellung wird durch die Gewährung von Akkreditierungskosten unterstützt.

Teilziele:

- Umwandlung der Diplomstudiengänge Wirtschaftsinformatik und Wirtschaft und Recht in BA/MA-Studiengänge im Jahr 2005;
- Umwandlung der Diplomstudiengänge Betriebswirtschaft und Ingenieurwesen in BA/MA-Studiengänge im Jahr 2006.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule zweckgebunden folgende finanzielle Mittel vorbehaltlich des Haushalts in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 25.000 €

im Jahr 2006: 25.000 €

2. Wissenschaft und Wirtschaft

Strategisches Ziel der Hochschule ist eine kontinuierliche Verbesserung und Stabilisierung der Zusammenarbeit der Hochschule mit der Wirtschaft, verbunden mit dem weiteren Ausbau des Wissens- und Technologietransfers.

Teilziele

- Einrichtung eines Service- und Kompetenz-Centers für den nationalen und internationalen Forschungstransfer;
- Schaffung neuer internationaler Forschungsnetzwerke und –plattformen für Transferleistungen im internationalen Bereich.

Gegenleistung des MWFK

Zur Erreichung dieser Zielsetzung werden der Hochschule im Jahr 2004 zweckgebunden finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 165.000 € zugewiesen.

Für die Jahre 2005 und 2006 wird vorbehaltlich des Haushalts folgende Fortschreibung in Aussicht gestellt:

im Jahr 2005: 140.000 €

im Jahr 2006: 140.000 €

3. Hochschulkooperationen

- Die Hochschule beteiligt sich am Projekt GIABH (Gemeinsamer internationaler Auftritt der Brandenburgischen Fachhochschulen/Hochschulen) als einem gemeinschaftlichen Modellversuch der Fachhochschulen Brandenburgs unter Federführung der Fachhochschule Brandenburg.

- Die Hochschule bringt sich aktiv in den Aufbau des Zentrums für Innovationskompetenz für Multifunktionale Schichtverbundwerkstoffe unter Federführung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus ein.
- Die Hochschule wirkt am Aufbau eines Verbundes für Multimedia für die Hochschulen Brandenburgs mit, der unter der Federführung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus entstehen soll.

IV. Schlussbestimmungen

- 1) Die bei den einzelnen Zielsetzungen unter III. aufgeführten finanziellen Mittel werden vorbehaltlich der Berichtsergebnisse über die Erfüllung der jeweiligen Ziele und der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln in den jeweiligen Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt.
- 2) Es erfolgt eine jährliche Überprüfung zum Stand der Umsetzung der Zielvereinbarung, verbunden mit der Möglichkeit einer Reduzierung oder Erweiterung der jeweiligen Ziele sowie der hierfür aufzuwendenden Mittel, soweit der zur Verfügung stehende finanzielle Gesamtrahmen nicht überschritten wird.

Potsdam, den

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Präsident

.....

.....